

# Kammermusikkonzert



Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule am Burggraben spielen Werke von:  
Trad. Irland, Antonín Dvořák, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert,  
Leonard Bernstein, Maurice Ravel, Phil Woods, George Gershwin

Uraufführung von Enrico Lavarini

Mittwoch, 1. März 2017, 19.30 Uhr, Tonhalle St. Gallen

Eintritt frei, Kollekte

Geschätzte Gäste,  
sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen

Lassen Sie sich auch dieses Jahr entführen von unseren begabten Musikschülerinnen und -schülern, die Sie auf eine Reise durch verschiedene Epochen in viele Länder bringt – zumindest können Sie sich in Gedanken dorthin begeben, wo die Komponisten der aufgeführten Werke herkommen. Dabei werden Sie mehr als einmal auf der anderen Seite des Atlantiks sein dürfen, aber auch – und diese Reise ist nicht minder lohnenswert – auf der anderen Seite der Churfürsten.

Dass sich die Schülerinnen und Schüler darauf einlassen, an so einem schönen Ort vor grossem Publikum zu spielen, ist nicht selbstverständlich. Ermuntert werden sie dazu durch Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen. Ihnen gilt unser Dank. Insbesondere gilt der Dank auch dem Fachgruppenvorsitzenden Hans Peter Völkle und der Vorbereitungsgruppe.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen schönen Konzertabend!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Wenk' with a stylized flourish at the end.

Andreas Wenk, Prorektor

<b>Trad. Irland</b>	<b>Celtic Set</b>	<b>Michelle Falk</b> 4oM, Querflöte <b>Milena Hofmann</b> 4oM, Keltische Harfe <b>Sariah Wigert</b> 4oM, Violine <b>Cristina Stanley</b> 3pG, Gitarre <b>Marvin Rusch</b> 2hWM, Percussion
<b>Antonín Dvořák</b> 1841 – 1904	<b>Legende cis-moll op. 59 Nr. 6 für Klavier zu vier Händen</b>	<b>Anna Roman</b> 1aL, Klavier <b>Leo Filipovic</b> 2cNP, Klavier
<b>Wolfgang Amadeus Mozart</b> 1756 – 1791	<b>Als Luise die Briefe ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte, KV 520</b> <b>Abendempfindung, KV 523</b>	<b>Ricarda Hupfer</b> 3iW, Sopran <b>Simon Hotz</b> 3oM, Klavier
<b>Franz Schubert</b> 1797 – 1828	Aus: <b>Winterreise, op. 89, D. 911</b> <b>Arrangement mit Streichquartett</b> Nr. 1 Fremd bin ich eingezogen Nr. 5 Der Lindenbaum Nr. 13 Die Post Nr. 24 Der Leiermann	<b>Moritz Lieberherr</b> 2hWM, Tenor (Nr. 1) <b>Lynn Rissi</b> 4oM, Sopran (Nr. 5) <b>Stefan Diethelm</b> 3oM, Bariton (Nr. 13, 24) <b>Lea Fussenegger</b> 4aL, Violine <b>Michèle Binswanger</b> 3oM, Violine <b>Sema Dogan</b> 3oM, Violine <b>Cornelia Inderbitzin</b> 3eNP, Viola <b>Jonas Füllemann</b> 4oM, Violoncello
<b>Leonard Bernstein</b> 1918 – 1990	Aus: <b>I Hate Music!</b> <b>A Cycle of Five Kid Songs</b> 3. I Hate Music 2. Jupiter has Seven Moons 5. I'm a Person Too	<b>Ladina Bischof</b> 4oM, Sopran <b>Luca Leuthold</b> 4oM, Klavier
<b>Maurice Ravel</b> 1875 – 1937	<b>Alborada del gracioso</b>	<b>Luca di Salvo</b> 4oM, Klavier
	Pause	
<b>Enrico Lavarini</b> *1948	<b>Einer horcht (2016)</b> Text: Hans Magnus Enzensberger, aus «Der Untergang der Titanic»	<b>Alexandra Netter</b> 3oM, Sopran <b>Moritz Rohner</b> 3nS, Sprecher <b>Luca di Salvo</b> 4oM, Klavier <b>Ella Filipovic</b> 4oM, Violine <b>Jonas Füllemann</b> 4oM, Violoncello <b>Sophia Heimbucher</b> 2hWM, Klarinette <b>Valentin Schmidt</b> 4oM, Horn <b>Ladina Schmidt</b> 3eNP, Percussion <b>Jannis Widmer</b> 4dNP, Percussion Leitung: <b>Hans Peter Völkle</b>
<b>Phil Woods</b> 1931 – 2015	Aus: <b>The Children's Suite für Altsaxophon und Klavier</b> III) Down by the Pond XII) Twice Times XV) The Morning Walk	<b>Shannen Schwarz</b> 4oM, Altsaxophon <b>Luca Leuthold</b> 4oM, Klavier
<b>George Gershwin</b> 1898 – 1937	<b>Rhapsody in Blue</b>	<b>Gabriel Jetter</b> 4oM, Klavier

Enrico Lavarini

## **Einer horcht**

Text: Hans Magnus Enzensberger

Der 1929 in Kaufbeuren geborene deutsche Dichter, Schriftsteller, Herausgeber und Redakteur, Hans Magnus Enzensberger, nennt sein 1978 geschriebenes Versepos **Der Untergang der Titanic** eine Komödie. Es handelt sich dabei nicht nur um einen Bericht über das legendäre Schiffsunglück, sondern auch, und vor allem, um eine Sicht auf die revolutionäre Hoffnung der Sechzigerjahre und um einen ironisch gehaltenen Kommentar zu Weltuntergangsszenarien.

Aus den insgesamt 33 Gesängen samt eingeschobenen Gedichten hat Enrico Lavarini drei Abschnitte zur Komposition von *Einer horcht*, für Mezzosopran, Sprecher und Kammerensemble, verwendet. Das Werk beginnt mit einem neutralen Bericht des Erzählers, beginnend mit den Worten: «Einer horcht. Er hält den Atem an, ganz in der Nähe, hier.»

Diesen Versen wird ein einem der weiteren Gesänge angefügtes Gedicht gegenübergestellt, das mit den Worten «Der Eisberg kommt auf uns zu» beginnt.

Was als Lobpreis auf den Eisberg beginnt, wird mit einem paradoxen Wechsel der Aussagen fortgesetzt: «Der Eisberg hat keine Zukunft. Er ist vergänglich. Er geht uns nichts an.»

In einem dritten Abschnitt führt ein Unbekannter die Gäste der ersten Klasse durch die Titanic und geleitet sie schliesslich zum Dinner. Einzelheiten des Menüs werden hier in den Text montiert, in den Cocktailgläsern klingeln die Eiswürfel. Aus der Wechselwirkung der drei genannten Texte gewinnt der Komponist seinen Ansatz zur Gestaltung. Der Sprecher gibt den neutralen Bericht, das Insichhineinhorchen auch; der Mezzosopranstimme ist die lyrische Überhöhung zugeordnet. Das Kammerensemble spielt in der Besetzung mit Violine, Violoncello, Klarinette, Horn, Klavier und Perkussion.